

# Teilfläche Spielplatz Heckenrosenweg, Erfurt

## Projektbeschreibung

Stand 07.11.2024

### Inhalt

1. Ausgangspunkt / Aufgabenstellung .....	2
2. Standort und Rahmenbedingungen .....	2
3. Verkehrsanbindung .....	2
4. Bestand und Wertung .....	3
4.1 Vermessung .....	3
4.2 Baugrund .....	3
4.3 Erschließung .....	3
4.4 Ausstattung .....	4
4.5 Vegetation .....	4
5. Entwurf .....	4
5.1 Allgemeines .....	4
5.2 Gehwegerschließung .....	4
5.3 Spielflächen .....	5
5.4 Sonstige Ausstattung .....	5
5.5 Barrierefreies Bauen .....	6
6. Beleuchtung: .....	6
7. Vegetationsflächen .....	6
8. Ziele der Neugestaltung - Zusammenfassung .....	7

## 1. Ausgangspunkt / Aufgabenstellung

Im Rahmen des Stadtentwicklungsprojektes „Modellvorhaben Südost“ (MOVO) in Erfurt soll der Muldenweg, als wichtige Wegeverbindung zwischen den Wohngebieten Wiesenhügel und der Kranichfelder Straße durch das Tiefbau- und Verkehrsamt 2025 saniert werden. Die Treppenanlage Muldenweg ist ca. 20 m vom Spielplatz entfernt und stellt einen Teil der o.g. Verbindungsachse dar.

Im Zuge der Gesamtmaßnahme ist die Freifläche des Spielplatzes zu sanieren und dabei die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Grundlage ist ein funktionierender Spielplatz mit intaktem Seilspielgerät und Sitzmöglichkeiten als Teil des Wohnumfeldes. Durch die lange Nutzungszeit bedarf die Anlage einer Modernisierung, hinzu kommen insbesondere Themen der Verkehrssicherung, wie Verwerfungen an Bodenbelägen und schadhafte Einfassungen.

Ziel der vorliegenden Planung ist keine grundlegende Veränderung der Freianlage, sondern der:

- Erhalt des grünen Umfeldes inkl. komplettem Baumbestand
- Schnittmaßnahmen im Strauchbestand, um die Aussicht auf die Stadt wieder zu ermöglichen
- grundsätzliche Sanierung der Platz- und Wegebeläge / Einfassungen und Ergänzung der Ausstattung entsprechend den Rahmenvorgaben der Stadt Erfurt
- Erhalt des Spielkreises und des Seilspielgerätes
- Anpassung der Höhen- und Platzsituation an die neue Treppenanlage
- Einordnung einer Zufahrt für die Unterhaltung des Spielplatzes
- Herstellung der Barrierefreiheit
- Wegleitung des Oberflächenwassers vom Fallschutzbereich Spielkreis
- Überarbeitung und teilweise Neugestaltung der Vegetationsflächen unter Beachtung der klimatischen Veränderungen

Die Treppenanlage und das dazu gehörige Entree der Wegeverbindung sind Teil der Wegeplanung und nicht Teil der Aufgabenstellung.

## 2. Standort und Rahmenbedingungen

Der Spielplatz liegt am Wiesenhügel und ist über drei Stichwege fußläufig erreichbar. Den Norden und Westen begrenzen Gehölzbestände, die entlang einer Böschung stehen. Östlich schließt nach einer kleinen Grünfläche der Parkplatz Heckenrosenweg an (Stellplätze der Mieter WBG Einheit). Der Spielplatz wird bisher als öffentliche, städtische Spiel- und Grünanlage von den Bewohnern der umliegenden Wohngebäude als auch von Nutzern des angrenzenden altersgerechten Wohnens genutzt.

## 3. Verkehrsanbindung

Eine direkte Verkehrsanbindung für Pflegefahrzeuge ist derzeit nicht vorhanden. Die Spielfläche ist momentan zur Pflege nur über eine steile Schotterpiste (ca. 17 %) aus Richtung Am Wiesenhügel/ Ecke Roter Stein anfahrbar. Eine Wartung bzw. Anfahrt über den Heckenrosenweg ist nur möglich, wenn die dortigen PKW Stellplätze frei sind. Ansonsten ist die Wartung des Seilspielgerätes nur mit einer verkehrsrechtlichen Anordnung, zur Sperrung der Parkplätze am Heckenrosenweg, möglich. Gehwege erschließen die Freifläche von drei Seiten.

## 4. Bestand und Wertung

### 4.1 Vermessung

Die vorliegende Bestandserfassung und Planung erfolgte auf Grundlage der Vermessung für die Planung Muldenweg. Ergänzend wurde durch das Büro F&W eine Bestandserfassung (18.07.2024) der unmittelbar angrenzenden Gehölzbestände vorgenommen. In die Planung integriert ist der bisherige Arbeitsstand Planung Muldenweg (Sept. 2024).

### 4.2 Baugrund

Ein Baugrundgutachten liegt nicht vor.

### 4.3 Erschließung

Die Erschließung erfolgt über die unter Punkt 3 beschriebenen Straßen und Wege.

#### Fahrwege

Problematisch ist das vorab beschriebene Fehlen einer Wirtschaftszufahrt.

#### Fußwege

Aktuell ist der Spielplatz selbst durch einen „Rundweg“ erschlossen. Die Zuwegungen zu diesem aus Richtung Am Roten Stein kommend, ebenso die Treppenanlage Muldenweg sind nicht barrierefrei.

#### Wegeführung

Die derzeitige Wegeführung ermöglicht einen Rundgang und ist dem Spielfluss zuträglich. Der Abschnitt mit unmittelbarer Nähe zu den PKW Stellplätzen ist ungünstig, ebenso die anteilige Nähe zu einer recht steilen Böschung.

#### Oberflächen

Der Belag, ein rötliches Betonpflaster ohne Fase, innerhalb der Wegeflächen des Spielbereichs weist ein einheitliches Erscheinungsbild auf. Alle anderen angrenzende Wege sind mit unterschiedlichsten Belägen (Betonpflaster grau oder farbig mit Fase, Betonplatten, Schotterflächen, Ausbesserungsabschnitte mit Asphalt) ausgestattet und ergeben dadurch ein sehr unruhiges Erscheinungsbild. Teilbereiche der Beläge weisen Verwerfungen auf und bilden damit Stolperstellen.

Die kleine Stufenanlage im Zugangsbereich zur Sandfläche, bestehend aus Beton- und Natursteinpflaster weist ebenfalls Hebungen auf. Bedingt durch das bestehende Gefälle wird ein Teil des Regenwassers von den befestigten Flächen in den Sandbereich geleitet.

#### Fehlende Funktionen

Es fehlen Sitzmöglichkeiten in verschiedenen Konstellationen. Lediglich entlang der Böschung zur Treppenanlage Muldenweg bieten drei Bänke die Möglichkeit zum Verweilen. Die Halbrundbank im Norden des Spielbereiches wird Ihrer Funktion als Aussichtsbank nicht mehr gerecht, da mittlerweile durch fehlende Pflege keine Aussicht mehr vorhanden ist. Die Bänke und Abfallbehälter sind mindestens moralisch verschlissen und bedürfen einer Modernisierung.

#### Technische Einbauten / Entsorgung

Im Spielplatzbereich befinden sich keine technischen Einrichtungen. Eine gesonderte Beleuchtung des Spielplatzes erfolgt nicht.

## 4.4 Ausstattung

### Ausstattung Spiel

Den Spielbereich dominiert eine runde Sandfläche abschnittsweise eingefasst durch ca. 1,10 m hohe Eichenholzpalisaden, einer Stufenanlage und Tiefborden. In dieser Fläche steht ein Seilspielgerät (Kletterpyramide) der Fa. kompan.

Das Spielgerät ist für Kinder zw. 6 – 12 Jahre ausgelegt, wird aber auch von Jugendlichen frequentiert. Für kleineren Geschwisterkinder bleibt lediglich der Sandrandbereich. Das Gerät befindet sich in gutem Zustand.

Die Sandfläche ist trotz umfangreichem Baumbestand im Umfeld nur zum Teil durch die vorhandenen Bäume beschattet.

Ergänzt wird der Spielbereich durch drei Sitzbänke aus Metallgitter der Fa. hygro care.

## 4.5 Vegetation

### Baumbestand:

Die Freianlage verfügt über einen umfangreichen Baumbestand verschiedener Arten. Die Bäume unterliegen der regelmäßigen Unterhaltung und Kontrolle des GFA.

Auf Grundlage der aktuellen Vermessung wurde durch das Planungsbüro eine Erfassung im Juli 2024 als Planungsgrundlage durchgeführt. Das Ergebnis findet sich in der Tabelle Baumkartierung der Bestandsunterlagen wieder.

### Sonstige Vegetationsbestände:

Die vorhandenen Strauchflächen befinden sich vornehmlich entlang der Palisadeneinfassung des Spielfeldes. Ein Haselnussaufwuchs am nördlichen Rand des Sandspielkreises verstellt den Blick in den dahinter liegenden Freiraum. Die Hainbuchenhecke um die Halbrundbank ist überaltert ein regelmäßiger Schnitt wäre wünschenswert. Weitere Strauchpflanzungen im Bereich der Kastanien (Baum-Nr. 2) und im südlichen Bereich der Stellplätze sind überwiegend überaltert und teilweise lückig und bedürfen einer Erneuerung bzw. Ergänzung.

Die angrenzenden Bereiche bestehen zum überwiegenden Teil aus Rasenflächen, wobei in den Hangbereichen (Hang zur Treppenanlage Muldenweg) kaum bzw. kein Bewuchs vorhanden ist. Aufgrund des Nutzungsdrucks, der Verschattung und des Wurzeldrucks wird Rasen oder Wiese kaum zu etablieren sein.

# 5. Entwurf

## 5.1 Allgemeines

Die im Rahmen der MOVO geplanten Überarbeitung sieht eine Sanierung, Korrektur und Ergänzung der vorhandenen Anlage vor.

## 5.2 Gehwegerschließung

Die Wege und Zugänge im unmittelbaren Spielbereich sollen barrierefrei ausgebildet werden. D.h. im Detail soll neben einer begrenzten Steigung, die Oberfläche den Vorgaben für barrierefreies Bauen entsprechen und die Einfassung taktil und visuell kontrastreich erfolgen. Des Weiteren ist eine Änderung des Gefälles, weg von der Sandspielfläche geplant.

Für die befestigten Flächen ist ein durchgängiges, kleinformatiges, farbig nuanciertes Betonpflaster ohne Fase vorgesehen.

### 5.3 Spielflächen

Die Größe und Form des Sandbereiches bleibt erhalten, erneuert werden die Einfassungen, wie Holzpalisaden, Stufenanlage und Tiefborde.

Im Sandbereich werden außerhalb des Fallraumes des vorhandenen Seilgerätes zwei weitere Spielobjekte, Drehteller u. Drehschüssel der Fa. Kompan, integriert. Das Thema der Barrierefreiheit wird insbesondere im Rahmen der Farbauswahl berücksichtigt.

Auf der angrenzenden nördlichen Rasenfläche wird ein neues Spielgerät der Fa. Richter platziert. Mit dem ‚Seilnest‘ wurde Bezug zum Seilspielgerät hergestellt, jedoch im Gegensatz zu diesem ein Rückzugsort zum Entspannen und Beobachten geschaffen. Weiterhin werden auf dieser Rasenfläche im Bereich der Kastanien Kleinskulpturen aus Holz, in Form von ‚Kastanienmännchen‘ integriert. Diese bieten zur Teilhabe für kleinere Geschwisterkinder die Möglichkeit zum Klettern, sitzen und erleben.

Eine weitere Spielergänzung im Umfeld des Sandkreises ist ein Erdtelefon (Fa. Richter). Es ermöglicht auf weite Distanz eine Kommunikation untereinander und ein spielerisches Erfassen von physikalischen Phänomenen.

### 5.4 Sonstige Ausstattung

Bänke / Sitzauflagen

Angegliedert sind Bänke für Begleitpersonen im unmittelbaren Spielbereich sowie Bänke im beschatteten Umfeld, insbesondere für die Bewohner des benachbarten altersgerechten Wohnens. Erneuert wird auch der Sitzbereich mit der Halbrundbank. Es kommen Metallsitze und Bänke der Fa. hygro care, entsprechend der Möblierungsvorgaben des GFA zum Einsatz.

Zusätzlich bieten die Sitzblöcke als Teileinfassung der Sandfläche die Möglichkeit zum Aufenthalt direkt an der Spielfläche.

Papierkörbe entsprechen den im Stadtgebiet verwendeten Behältern der Fa. Hahne & Lückel, hier: Modell Madrid mit 90 l Fassungsvermögen.

Im Rahmen der Anwohnerbefragung wurde die aktuelle Hangsituation und die fehlende Trennung zwischen Spielplatz und Hang als problematisch eingeschätzt. Im Zuge des Treppenneubaus wird voraussichtlich ein Teil der angrenzenden Böschung steiler als im Bestand ausgebildet. Dies erfordert zukünftig im entsprechenden Abschnitt eine Absturzsicherung insbesondere für kleine Kinder. Der Entwurf sieht in den betreffenden Abschnitten ein wegebegleitendes Metallgeländer, H 0,9m bis einschl. zum Aussichtspunkt vor.

Eine Grünanlagen- / Spielplatzbeschilderung erfolgt nach Vorgabe des GFA.

Ergänzende Ausstattung außerhalb der Bearbeitungsfläche im Platzbereich vor dem Spielplatz – im Rahmen des Treppenprojektes:

Radbügel / Bänke / Trinkbrunnen:

Am Vorplatz zur Haupttreppenanlage werden Bänke, Fahrradstellplätze und ein Trinkbrunnen eingeordnet. Diese befinden sich damit im direkten Spielplatzumfeld.

Aktuell sind 2 Radstellbügel entsprechend den im Stadtgebiet verwendeten Anlehnbügel eingepplant. Zum Verweilen und pausieren sind Sitzgelegenheiten analog derer auf dem Spielplatz und ergänzend ein Trinkbrunnen entsprechend Vorgabe des AG eingepplant.

## 5.5 Barrierefreies Bauen

Die Wegeverbindungen tragen auf Grund ihrer reduzierten Steigung und erschütterungsarmen Belägen den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen Rechnung.

Für Menschen mit sensorischen Einschränkungen wird die Orientierung durch die Verwendung wegebegleitender, taktil und visuell kontrastreicher Orientierungshilfen (zB Wegeeinfassungen) unterstützt.

Die Spielzonen können mittels taktiler Aufmerksamkeitsfelder entlang der Wegegrenzen zwischen Weg und Spielfeldern (3 reihiges Natursteinpflasterband) von Menschen mit Sehbehinderungen leichter erkannt werden.

Die neu ergänzten Spielgeräte Drehteller u. Drehschüssel der Fa. kompan eignen sich zur Nutzung durch Menschen unterschiedlicher Fähigkeiten. Drehen und Liegen können Jung und Alt, Menschen mit deutlichen körperlichen Einschränkungen können mit Hilfe teilhaben. Mit dem neuen Seilnest gibt es einen Ruheort zum Liegen und Träumen, zum Beispiel auch geeignet für autistische Kinder mit erhöhtem Rückzugsbedarf.

Es sind Bänke/ Stühle mit und ohne Armlehnen vorgesehen, dazu werden Stellflächen für Rollatoren / Rollstühle / Kinderwagen etc. eingeplant. Insbesondere die Nutzung durch die Anwohner des altengerechten Wohnens werden diese Platzangebote begrüßen und regelmäßig nutzen.

## 6. Beleuchtung:

Die umliegenden Verkehrsflächen sind im Bestand ausgeleuchtet. Eine separate Beleuchtung des Spielplatzes ist nicht vorgesehen um die Nutzungszeiten zu Gunsten der Anwohner zu begrenzen.

## 7. Vegetationsflächen

Erhalt des Baumbestandes und weitgehender Baumschnittmaßnahmen erfolgen im Rahmen der Unterhaltungspflege. Hier sollte auch im Vorfeld der Ausführung der Ausblick Richtung Nordwest wieder hergestellt werden.

Erhalt des Strauchbestandes. Entnahme eines Haselnussstrauches, um die Blickachse zum angrenzenden Freiraum herzustellen und diese optisch anzubinden.

Ergänzende freiwachsende niedrige bis hüfthohe Strauchpflanzungen zur Zonierung der Spielbereiche und zur Abschirmung des Parkplatzes.

Sollte die Andienung zur Pflege zukünftig von der Parkplatzseite erfolgen, muss zwischen den Bäumen Nr. 4+5 Platz zur Durchwegung gelassen werden. Diese Lösung setzt eine Klärung mit der WBG ‚Einheit‘ voraus, welche zum aktuellen Zeitpunkt nicht angeschlossen ist.

Die Rasenflächen werden im Zuge der Baumaßnahme saniert.

## 8. Ziele der Neugestaltung - Zusammenfassung

Ziel der Teilmaßnahme zum Gesamtprojekt MOVO ist die Aufwertung der Funktionalität und Aufenthaltsqualität des Spielbereiches. Dabei wurde den unterschiedlichen Belangen der Nutzer der umliegenden Wohnstandorte sowie dem Baumbestand des Umfeldes Rechnung getragen. Das Augenmerk liegt auf der Beseitigung von Gefahrenquellen und Behinderungen im unmittelbaren Spielumfeld und dessen Zuwegungen. Soweit topografisch möglich soll ein barrierefreier Freiraum mit erweitertem Spielangebot sowie Rückzugsbereichen entstehen. Die Wegeführung ist unter Berücksichtigung des Baumbestandes so gestaltet, dass eine weitestgehend barrierefreie bzw. barrierearme Erschließung aller Bereiche gegeben und eine Entwässerung der Wege in die Grünflächen möglich ist. Die Vegetationsflächen wurden geordnet und unterstreichen die einzelnen Bereiche, ohne diese zu verstecken. Die neuen Ergänzungspflanzungen bieten Schutz gegenüber dem angrenzenden Parkplatz behalten aber dabei eine gewisse Transparenz bei.

Die geplanten Materialien können im Detail der Materialübersicht im Anhang entnommen werden.

Erfurt, den 07.11.2024